

Erfolgreiche Tests in Frankreich

Gefaltete Schläuche

Im Rahmen einer Versuchsphase, die seit 2003 beim Brand- und Rettungsdienst von Rezé (SDIS 44) läuft, wies die Methode des Schlauchlegens mit gefalteten Schläuchen zahlreiche Vorteile auf, die alle Feuerwehrleute, die diese Methode verwendeten, überzeugte.

■ Surene Guy de Fontgalland

Les Editions des pompiers de France

«Vor drei Jahren starteten wir die Versuchsphase zur Verwendung von gefalteten Schläuchen beim SDIS von Rezé. Es ergaben sich ein Zeitgewinn beim Einsatz, eine verbesserte Ergonomie und eine erhöhte Sicherheit für die Einsatzkräfte, die in städtischem Gebiet noch eindeutiger ausfiel», so die kurze Zusammenfassung von Oberst Philippe Berthelot, Leiter des Brand- und Rettungsdienstes für das Département Loire-Atlantique. Gleiches hört man von allen Einsatzkräften, die mit gefalteten Schläuchen arbeiten: schneller, praktischer und somit wirksamer.



Die Schläuche werden gefaltet und zusammengebunden.

Fotos: Patrick Forget

«Woanders» ist in diesem Fall Québec. 1996 machte sich ein Angehöriger des SDIS von Rezé auf zu einem Praktikum bei seinen nordamerikanischen Kollegen und kam überzeugt von der Methode der gefalteten Schläuche zurück. Die Idee nahm ihren Weg und 2003 wurde ein Team aus Offizieren, Unteroffizieren und Einsatzkräften des SDIS gebildet. Man setzte sich mit Blick auf eine Anpassung der Technik an die Gegebenheiten vor Ort gedanklich mit der Materie auseinander; den Worten folgten Taten, und die Arbeitsgruppe erhielt die Zustimmung von Oberst Berthelot für eine Versuchsphase mit einem Tanklöschfahrzeug von Rezé.



Ein Fahrzeug wurde zum Transport gefalteter Schläuche umgerüstet.

Ein weiterer Vorteil dieser Methode: das Tragen der Schläuche an sich. Die Last ist besser und stabiler verteilt, das Vorankommen der Einsatzkräfte somit auch leichter.

Bei dieser Methode bleiben die Hände frei, ein deutlicher Vorteil im Falle eines Sturzes; auch die zweckmässige Handhabung eines Funkgeräts (um Wasser anzufordern oder schnell mit anderen Einsatzkräften zu kommunizieren) ist damit möglich. Diese Technik entspricht zudem den nationalen Sicherheitsanforderungen zu «Backdraft – Flashover».

In vielen Fällen wird die Schnellangriffseinrichtung bei einem Einsatz bevorzugt, da sie sehr viel schneller einsatzbereit ist als ein Strahlrohr mit regelbarem Durchfluss. Das Rohr der Schnellangriffseinrichtung entspricht aber nicht immer den höchsten Sicherheitsanforderungen, hauptsächlich wegen seiner geringen Durchflussmenge. Mit der Technik der gefalteten Schläuche kann ein Hohlstrahlrohr mit regelbarem Durchfluss genauso schnell bereitgestellt werden wie ein Rohr der Schnellangriffseinrichtung und verfügt dabei über ausreichende Durchfluss-



Die Angehörigen der Feuerwehr von Rezé sind vom neuen System überzeugt.

Gefaltete Schläuche: Was ist das?

Bei der Methode der gefalteten Schläuche wird der Schlauch wie zu einem Strang übereinander gefaltet zusammengelegt. Es gibt ihn in zwei Formen: vorgekuppelte Schlauchlängen, die in einem Schlauchtragekorb transportiert werden, und einzelne Schlauchlängen, die über die Schulter gelegt werden. Diese Methode ist von der traditionellen Methode des Aufrollens zu unterscheiden, die zurzeit noch von der Mehrzahl der französischen Feuerwehren angewandt wird. Dieses Falten zu einem Strang ist nicht etwa eine Erfindung des SDIS von Rezé. Hauptmann Beringuier, Leiter des Brand- und Rettungsdienstes von Rezé und einer Arbeitsgruppe, die zu diesem Anlass eingerichtet wurde: «Wir haben lediglich kopiert, was woanders gemacht wird und diese Vorgehensweise an unsere Situation angepasst.»

Unbestreitbare Vorteile

Der Beruf des Feuerwehrmanns erfordert bei einem von ihm durchgeführten Einsatz gleichzeitig Schnelligkeit und Effizienz. Bekanntlich sind bei einem Brand die ersten Minuten entscheidend, und die Qualität eines Einsatzes hängt von der Schnelligkeit ab, mit der die Feuerwehrgeräte bereitgestellt werden können. Der Vorteil gefalteter Schläuche ist in dieser Hinsicht somit unbestreitbar. Die von der Arbeitsgruppe SDIS 44 durchgeführten Studien zeigen, dass mit dieser Technik ein Zeitgewinn von über vier Minuten beim Verlegen der Schläuche zum 12. Stockwerk eines Gebäudes erreicht werden kann. Die Einsatzkräfte bewegen sich dabei direkt in Richtung Brandort; es finden keine Hin- und Rückwege zwischen Angriffspunkt und Wasserentnahmestelle statt.

menge. Die Feuerwehrleute müssen sich somit nicht mehr zwischen Schnelligkeit und Sicherheit entscheiden ...

Das Material anpassen und Einsatzkräfte ausbilden

Neue Techniken bedeuten zwangsläufig auch Anpassung. Anpassung des Materials, aber auch der inneren Einstellung. Die Feuerwehrangehörigen des Brand- und Rettungsdienstes von Rezé haben alle begeistert die neue Arbeitsmethode angenommen und wollen auch nicht mehr zur alten zurück. «Selbst die Altgedienten, für die die Arbeit mit aufgerollten Schläuchen Tradition ist, haben diese Veränderungen angenommen, da sie alle die Vorteile erkannt haben, die diese Technik bringt», erklärt Hauptmann Beringuier.



Die Hände frei zu haben, bedeutet mehr Beweglichkeit und erweitert die Einsatzmöglichkeiten.

Natürlich mussten die Fahrzeuge und Gerätschaften umgerüstet werden, damit die auf diese besondere Weise gefalteten Schläuche Platz finden. Die Tragekörbe der klassischen Löschfahrzeuge mussten überprüft werden, und in gemeinsamer Arbeit mit dem französischen Hersteller

Sides wurden die neuen Möglichkeiten zum Einräumen der Schläuche abgesprochen und realisiert.

Mit Blick auf die Ausbildung der Einsatzkräfte wurde die Erstellung der Bereitschaft mit «gefalteten Schläuchen» (zur Versorgungsarbeit gab es noch keine Tests) in einem Einsatzreglement festgelegt. Ein Reglement, das sich mit der Zeit entsprechend der Entwicklung der Gerätschaften mit gefalteten Schläuchen verändern wird.

Die in vielen anderen Ländern verwendete Technik der gefalteten Schläuche ist keine Neuheit. Neben dem Departement Loire-Atlantique wird sie punktuell auch von anderen Feuerwehren verwendet, zuweilen in einem anderen Rahmen (beispielsweise Schläuche in Tragebeutel). Die traditionelle Methode mit aufgerollten



Auch aus arbeitsmedizinischer Sicht bedeutet das Vermeiden einseitiger Belastungen einen Fortschritt.

Schläuchen bleibt in Frankreich jedoch die gängigste, da sie sich bewährt hat und nicht gleich morgen von der Bildfläche verschwinden wird. Das Aufkommen neuer Techniken wie die der gefalteten Schläuche hat im Übrigen nicht zum Ziel, Unstimmigkeiten unter den Feuerwehrleuten hervorzurufen, sondern zeigt die Bereitschaft eines jeden, die alltägliche Arbeit der Feuerwehren zu verbessern. Hierfür ist die Zusammenarbeit mit Feuerwehren aus anderen Ländern eine unverzichtbare Quelle. ♦

Warum der ärztliche Dienst die Methode unterstützt

Der ärztliche Dienst unterstützt die Methode des Schlauchfaltens. Hierfür gibt es mehrere Gründe:

- Tragen der Schläuche auf den Schultern bedeutet: Die Hände sind frei (Sicherheit), kein Beugen/Drehen der Lendenwirbelsäule, somit schonende Rückenhaltung;
- vom Ausgangspunkt des Angriffs hin zum Brand – ein Weg, somit geringere Beanspruchung des Herz-Kreislauf-Systems;
- Möglichkeit, zu jedem Zeitpunkt Wasser anzustellen, somit mehr Sicherheit.

Anzeige

LIXNET

ATEX: mit Funkgeräten von ICOM bleiben Funkverbindungen auch in gefährlicher Umgebung sicher!



Die Geräteserien **IC-F51 (VHF)** und **IC-F61 (UHF)** mit **ATEX-Zulassung** sind verfügbar, sie erfüllen auch härteste Anforderungen:

- MIL-Standard 810
- wasserdicht
- sehr handlich
- geeignet für Datenfunk
- hohe Autonomie, 1'700 mA/h Li-Io-Akku
- umfangreiches Zubehör

CE 0081  II 2G
EE x Ib IIA T3

Mehr Informationen bei der ICOM Vertretung für die Schweiz:

LIXNET Radiocom Steinhofstrasse 57 CH-3400 Burgdorf

Tel. 034 448 68 58 FAX 034 448 68 59

www.lixnet.ch

info@lixnet.ch